

### Grußwort der Präsidentin des Landesverbandes niedersächs. Musikschulen, Gitta Connemann MdB



#### **Verehrte pro notisten, liebe Freunde und Förderer der Musik,**

"Ehrungen, das ist, wenn die Gerechtigkeit ihren guten Tag hat." Nach diesen Worten von Konrad Adenauer wird das Jahr 2011 jedenfalls in der Stadt Nordhorn ein gerechtes werden. Denn zwei Jahrzehnte pro nota werden mit einem Jubiläumsjahr geehrt. Zu Recht. Hinter dem Jubilar verbirgt sich mehr als ein Förderverein. Es sind Menschen, die

eine Leidenschaft und ein Traum verbindet. Ihre Leidenschaft ist die Musik. Ihr Traum war und ist es, Kindern und Jugendlichen den Zugang zur Welt der Musik zu öffnen. Manchmal werden Träume wahr. Nur selten geschieht dies übrigens durch Abwarten. Das wussten Sie, die Mitglieder von pro nota. Sie riefen eine einzigartige Kammermusikkonzertreihe ins Leben, die nun seit 20 Jahren im Kloster Frenswegen veranstaltet wird. Es gelang Ihnen, dafür jedes Jahr hervorragende Künstlerinnen und Künstler von internationalem Format zu gewinnen. Mit den Erlösen unterstützten Sie die Arbeit der Musikschule der Stadt Nordhorn.

Für diesen außergewöhnlichen Einsatz danke ich Ihnen von ganzem Herzen. Und ich sage Ihnen meinen Respekt. Denn Sie leisten dies alles ehrenamtlich, ohne Erwartung einer Entlohnung. Sie schenken uns Ihre Zeit, Ihre Begeisterung, Ihre Beharrlichkeit. Die Wirkung und der Erfolg Ihrer gemeinsamen Arbeit sind beachtlich. Damit meine ich

nicht nur die respektable Summe, die Sie der Musikschule in der Stadt Nordhorn in den vergangenen Jahren zur Verfügung stellten. Vielmehr senden Sie damit auch ein Signal weit über die Stadtgrenzen Nordhorns hinaus: ein Signal für den Wert musikalischer Bildung.

Dabei geht es um den ganzen Menschen – um Persönlichkeitsbildung, Emotionen und Kreativität. Musizieren macht nicht nur stark, sondern auch klug. Neurobiologische Studien zeigen, dass eine frühe musikalische Förderung Intelligenz, schulische Leistung und Sozialverhalten fördert.

Ich hatte in meiner Kindheit das Glück, von meinen Eltern an die Musik herangeführt zu werden. Seit damals begleitet mich die Musik. Jedes Kind verdient diese Chance. Denn was es nicht kennenlernt, danach kann es sich nicht sehnen. Und was wäre das Leben ohne Musik? Trostlos!

Wenn heute Kinder musikalische Analphabeten sind, die nicht richtig singen, geschweige

denn ein Instrument spielen können, liegt dies nicht etwa an fehlender Motivation, im Gegenteil: Das Interesse an Musik ist ungebrochen groß. Musikalische Bildung setzt allerdings früh ein. Hier ist vor allem die Familie gefordert – und heute nicht selten überfordert.

Auch hier hilft pro nota. Liebe Mitglieder, Ihre Arbeit trägt dazu bei, Menschen musikalisch zu erreichen. Denn der Erlös kommt ungeschmälert dort an, wo er dringend gebraucht wird: bei der Arbeit der Musikschule, für die Beschaffung von Musikinstrumenten, bei der Unterstützung Begabter oder von Veranstaltungen.

Manche Träume werden eben wahr.  
Herzlichen Glückwunsch!

Ihre  
Gitta Connemann